Neuapostolische Kirche
Schweiz

Erwünschter Segen Gottes

07.09.2025

Die Gemeinde Gränichen erlebte Segensspendungen für zwei Paare anlässlich ihres Ehejubiläums.

Rubinhochzeit
Am 24. August 2025 hielt ein Priester den Gottesdienst zum Bibelwort aus Lukas 1,1.2. Darin geht es um die Überlieferung der Geschehnisse durch Augenzeugen sowie die Absicht von Lukas, dies als Zeugnis aufzuschreiben. Der Dienstleiter zeigte auf, wie der Verfasser des Evangeliums ein authentischer und einfühlsamer Schreiber war. Er wies darauf hin, dass das Lesen in der Heiligen Schrift Tröstung, Erbauung, Wegweisung, Mahnung und Förderung der Erkenntnis biete.

Das Rubinhochzeitspaar hat seine Verbindung über mehr als 40 Jahre hinweg liebevoll gepflegt – unter anderem durch häufige Postkartengrüsse. Nach dem vom Chor vorgetragenen Lied „Halt fest auf allen Wegen …“ empfing das Paar den göttlichen Segen.

Diamanthochzeit
Am 7. September 2025 durfte ein Paar anlässlich ihres diamantenen Ehejubiläums den Segen Gottes empfangen. Der Predigt durch den Bezirksvorsteher lag das Bibelwort aus Matthäus 6,9 zugrunde: „Darum sollt ihr so beten: Unser Vater im Himmel!“ Der Dienstleiter eröffnete den Gottesdienst mit den Worten: Diamanthochzeit ist ein Fest der Treue und der Dankbarkeit.

Einige Merkpunkte aus der Predigt

- Der Himmel beginnt, wo die Erde (das Irdische) aufhört
- Mit offenem Herzen nach dem Willen Gottes zu fragen, bringt Frieden ins Herz, Hoffnung und Zuversicht sowie Freude.
- Die Anrede „Unser Vater im Himmel“ beschreibt unsere Beziehung zu Gott.
- Nach dem Liederdichter möge unser Wesen sanft und milde werden. Dies befähigt uns, auf andere zu- und einzugehen.
- An Gott, unserem Vater, dürfen wir uns im Gebet zu jeder Zeit wenden. Er hat immer Zeit für uns und will die Menschen zu sich holen.

Nach der Sündenvergebung und der Feier des Heiligen Abendmahles erhielt das Paar den gewünschten göttlichen Segen. Ein einfühlsam vorgetragenes Musikstück stimmte auf die Segenshandlung ein. Zum Abschluss des Festgottesdienstes sang der Chor das Lied: „Heilig, heilig, heilig“.